

Nichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Gabdorf, Adlig, Bernsdorf, Niddorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudersfel, Ortmannsdorf, Wilsen St. Niklas, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Niedermüllern, Ruffschappel und Zerschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Nichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 146.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

64. Jahrgang.
Sonnabend, den 27. Juni

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1914.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf. Einzelhefte 10 Pf. Abbestellungen nehmen außer der Expedition in Nichtenstein, Wilhelm-Ebert-Strasse 5 b, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Anstreiber entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserate mit 15 Pf. berechnet. Weihnachtspreis 30 Pf. Im amtlichen Stelle hat die amtliche Stelle des Amtsgerichtsbezirks. Preisannahme täglich bis spätestens nachmittags 10 Uhr. Preisannahme-Adresse: Tageblatt

Das Wichtigste.

- Einer Meldung des „Leipziger Tageblattes“ zufolge ist ein Besuch des Kaisers auf der „Bugra“ für den 4. oder 5. Juli in Aussicht genommen.
- Für den verstorbenen Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen legt der königlich sächsische Hof auf zwei Wochen Trauer an.
- In Düsseldorf wurden drei Personen wegen Landesverrats festgenommen.
- Der bayerische Verkehrsminister plädierte gestern in der Kammer für eine erweiterte Selbständigkeit Bayerns in der Post- und Telegraphenverwaltung.
- Die in Toulon verdingten französischen Seefreikräfte sind nach Korsika in See gegangen. An Bord befinden sich Delcassé und der russische Vizeadmiral Ruzhik.
- In Nancy wurden mehrere Ausländer verhaftet, die unter dem Verdacht stehen, Soldaten der Garnison zur Desertation verlocken zu haben.
- Die Verhandlungen mit den albanischen Aufständischen sollen ergebnislos verlaufen sein. Nach anderen Meldungen sollen sie drei Tage Bedenkzeit gefordert haben.
- Die amerikanischen und mexikanischen Unterhändler haben in Niagara-Falls ein Friedensprotokoll unterzeichnet.

Trübe Aussichten in Albanien.

Es bestätigt sich, daß außer Uthman auch Feri und Berat von den Aufständischen genommen wurden und Balona bedroht wird. Mehrere holländische Offiziere werden vermißt; ein österreichischer Major hat in einem der Gefechte den Tod gefunden. Diesen trüben Meldungen lassen erkennen, daß in ganz Mittel- und Südalbanien die Aufständischen Herren der Lage sind. Nur für Durazzo scheint keine unmittelbare Gefahr zu bestehen, wenn auch am Mittwoch eingeleitete Verhandlungen mit den Aufständischen ergebnislos verliefen. Die Gesandte der internationalen Mächte dürften die Westbank und das Leben des Fürsten sichern; aber er ist in Durazzo nahezu gefangen und ohne Einfluß auf sein eigenes Schicksal, da er ohne einen entscheidenden Sieg über seine Belagerer der mohammedanischen Bewegung im ganzen Lande nicht entgegenwirken kann. Und, wie es scheint, besteht wenig Aussicht auf einen solchen Sieg, da es über Rom bestätigt wird, daß Front Bibboda, der Durazzo entsetzen sollte, nach einer Niederlage außer Gefecht gesetzt worden ist. Nach ungewiß ist, ob Front Bibboda durch seine vorgetäuschte Wiederlage und Gefangenahme nicht seinen Uebergang zu den Aufständischen bemerkt hat. — Demgegenüber meldet ein Telegramm noch folgendes:

Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, trafen an hiesiger informierter Stelle Depeschen aus Durazzo von Mittwoch nachts 11 Uhr ein, wonach sich die Truppen Front Bibbodas auf siegreichem Vormarsch gegen die Straße Tirana-Schial befinden. Die Truppen werden von einem Major der albanischen Gendarmerie befehligt. Front selbst hatte sich bei der Nacht auf, die noch bei Ismid sich. Die Gefangenahme Fronts als Folge einer Niederlage werde daher für unwahrscheinlich gehalten.

Die Notlage des Fürsten.

Wien. Der Fürst hat sich durch den albanischen Gesandten Surepa-Bi an die österreichische Regierung mit der Bitte gewandt, ihm eine größere Zahl von Offizieren als Instrukteure zur Verfügung zu stellen. Für eine Kommandierung kommen solche Offiziere in Betracht, die den in Wien seinerzeit errichteten albanischen Sprachkursus besucht haben.

Durazzo. Nach Beobachtung in den letzten Nächten sieht man, daß die Rebellen auch jetzt noch durch Lichtsignale in Verbindung mit Venen in der Stadt stehen, die man nun nicht mehr schonen wird, auch wenn sie sich unter dem Schutz einer der hier ver-

tretenen Mächte befinden. Nur so erklärt sich ein Durchbruchversuch einer kleinen Abteilung, den man als eine Probe auf die hiesige Wachsamkeit ansehen kann.

Wien. Nach den neuesten Meldungen aus Südalbanien steht die Sache des Fürsten überall schlecht. Der albanische Konsul Surepa Bi äußerte sich: Ich habe alle Hoffnung aufgegeben. Die Lage meines Vaterlandes ist verzeißelt. — Ein Komitee erläßt einen Aufruf, in dem die Deutschen und die Österreicher aufgefordert werden, als Freiwillige nach Albanien zu kommen, um den Fürsten zu unterstützen.

Das Ende des Fürsten.

Berlin. Privatnachrichten aus Durazzo besagen, daß man stündlich damit rechnet, daß Fürst Wilhelm Ende gekommen ist. In den letzten schweren Tagen hat er sich wie ein Held benommen. Überall bei den Vorposten hat er gewiegt, aber die Wahrung in der Stadt ist unendlich groß. Niemand ist seines Lebens sicher und die Miriditen und die Wallisoren sind so wankelmütig geworden, daß sie als Unterstützung des Fürsten nicht mehr mitzählen können. Die neun Deutschen und die vierzehn Österreicher, die unter den Waffen stehen, sind die einzigen Getreuen, auf die er sich verlassen kann. Dazu kommt noch, daß der Fürst über keine pekuniären Mittel mehr verfügt. Er sieht tief bekümmert und verzweifelt aus. Die Gastfreundschaft, die ihn auszeichnete, scheint auch geschwunden zu sein, in den wenigen Monaten ist er stark gealtert.

Deutsches Reich.

Berlin. (Russen und Deutsche.) In der russischen Presse ist der Gedanke angeregt worden, sämtliche in Rußland lebenden Deutschen und die in Rußland tätigen deutschen Handels- und Industrieunternehmen mit einer Sondersteuer zu betragen, falls Deutschland nicht einwillige, die in Deutschland lebenden Russen von dem Bekehrbeitrag zu befreien. Von unerrichteter Seite wird demgegenüber darauf hingewiesen, daß einem solchen Vorhaben Rußlands die klaren Bestimmungen des deutsch-russischen Handelsvertrages entgegenstehen, denn eine derartige Sondersteuerung würde von einer Verletzung der Ausländer in Deutschland zum Bekehrbeitrag sehr verschieden sein.

(Ein Kaiserpreis.) Der deutsche Konsul in San Francisco hat die Nachricht erhalten, daß der Kaiser ein Siegesbanner für die Wettfahrten der Sonderschiffe nach dem Kanadapazifik-Ausstellung gestiftet hat.

(Herzog III., Herzog von Sachsen-Meiningen.) Als Sohn des damaligen Erbprinzen Georg wurde Herzog Bernhard am 1. April 1851 in Meiningen geboren. Er zog gleich dem Vater im Jahre 1870 mit nach Frankreich und erwarb sich das Eisenerz zweiter Klasse. Nach der Rückkehr aus dem Feldzuge studierte er ein paar Semester, trat aber später in den militärischen Dienst zurück, dem er dann nach vier Jahrzehnte seine Kräfte widmete und bewährte sich auf allen Posten, zumal als Korpskommandeur (Preußen). Seine militärische Laufbahn war aber mit seinem Weggang aus Preußen keineswegs beendet. Er übernahm im Jahre 1901 die durch den Tod König Georgs von Sachsen erledigte 2. Armeeinspektion und wurde im Jahre 1905 zum Generaloberst mit dem Range eines Generalfeldmarschalls ernannt. In dieser Stellung blieb er bis zum Jahre 1912. Seine Gemahlin ist die ihm im Jahre 1878 angetraute Älteste Schwester des Kaisers Charlotte. Sein einziges Kind, Prinzessin Jecodora, ist die Gemahlin des Prinzen Heinrich XXX. von Ruß.

(Albanien.) Im Gegensatz zu der von einigen Wiener Blättern verbreiteten Meinung, wonach die österreichische Regierung entschlossen sein soll, die Fürsten von Albanien fallen zu lassen, erfahren wir aus Berliner diplomatischen Kreisen, daß gerade jetzt von Österreich-Ungarn im Verein mit Italien Schritt un-

ternommen werden, um die Mächte zu einem entschiedenen Eintreten für den Fürsten zu veranlassen.

(Serbien.) Trotz des offiziellen Dementis, welches der Meldung von der Abdankung des Königs Peter von Serbien entgegengeleitet worden ist, hält man in den Berliner diplomatischen Kreisen doch die Abdankung des Königs für bevorstehend. Die jetzige Regierungskraft des Kronprinzen ist tatsächlich nur der Vorläufer für die Abdankung König Peters.

(Zwei Spionageaffären in Deutschland.) Nachdem vor einigen Tagen bei der ersten Ingenieurinspektion in Berlin das Fehlen von Plänen festgestellt war, wurde eine Beobachtung eingeleitet, die starke Verdachtsgründe gegen den Feldwebel Pohl ergaben. Er wurde daher festgenommen und hat sein Verbrechen eingestanden. Bei ihm wurde die Adresse eines Dr. Mumenthal in Dresden gefunden, der, wie Pohl aussagte, mit ihm im Komplotz gehandelt hatte. Die Polizei stellte fest, daß der angebliche Dr. Mumenthal ein in Berlin geborener Kurt Kauf war, der unter einem falschen, ihm in Petersburg ausgesetzten Paß als Dr. Mumenthal in Dresden wohnte. Da die Festnahme Pohls streng geheimgehalten worden war, gelang es einige Tage später, auch Kauf festzunehmen. Auch er ist geständig. — (Wegen Landesverrats) sind in Düsseldorf drei Personen festgenommen worden. Sie stehen in dem Verdacht, an eine fremde Macht Material geliefert zu haben.

(Die Wiener Festlichkeiten und die Pariser Presse.) Die Pariser Presse überieht es mit wenigen Ausnahmen, die Festlichkeiten der deutschen und englischen Marine in Kiel zu erwähnen. In einem sonst gut informierten Blatt wie dem „Matin“ befindet sich kein einziges Wort darüber. Auch die Worte des Kaisers wurden nicht kommentiert. Nur der Pariser Korrespondent des „Echo de Paris“ kommt darauf zu sprechen und sagt: daß die feste Zuerst, die die Deutschen in die Zukunft blicken, den Franzosen zur Nachahmung dienen könnten.

Uns Nah und Fern.

Nichtenstein, 26. Juni 1914.

Die Wettervorhersage für morgen lautet: Beständig, wolkenlose Bewölkung, Temperatur wenig geändert, kein erheblicher Niederschlag.

Das Sommerquartal naht. Am 1. Juli beginnt eine neue Bezugszeit. Wir nehmen zu jeder Veranstaltung, alle geistlichen Leser zur Erneuerung des Abonnements auf unsere Zeitung hierdurch einzuladen. Mag auch die Gunstzeit für den Landmann eine große Bürde Arbeit bringen, einige Minuten Zeit, uns Wort zu sehen, muß er sich demnach gönnen, weil er nicht ganz den großen Fragen der Weltlichkeit gegenüber sich verhalten kann und teilnehmen muß an den Begebenheiten in der engeren Heimat.

Vom Schützenfest. Vom nächsten Schützenfest beginnt, nach der geistlichen ersten Hauptfeier des diesjährigen Schützenfestes den letzten Sonntag, verführt durch den Ruf der Landmänner- und Gallberger Schützen. Schiere waren bereits, wie berichtet, am Sonntag eingetroffen, während die Schützen unserer Nachbarstadt sich am Nachmittag einstellten und ebenso festlich begrüßt wurden. Am Montag des Tages stand das Schützenfest, das mit ziemlicher Verspätung um 3 Uhr im Saale des Schützenhauses begann, nachdem der Anzug, in dem auch die Waidenburger Schützen mit eigener Musik mitmarschierten, den Festtag erreicht hatten. Das Fest, das von Herrn Siegel in höchster Weise zubereitet worden war, nahm einen allseitig ansprechenden Verlauf, an ihm beteiligten sich auch die Herren Bürgermeister Stadner und Oberpfarrer Fränk. In gemütlicher und lustvoller, wie viele Tische wählten das Mahl. Herzliche Begrüßungsworte widmeten der Tischrunde die Herren Buchhändler Seb und Hausmann Weiß. Vertreter trachte auch das Königsfest aus, nachdem „Den König segne Gott“

grüß.
sitzen
und
wehe-
rock-
allen,
halte
mm.
pel.
m
m
fter Nummer
n Zahl.
l.
werten
Biere.
effekt.
Neu!
enplabe!
ana-
ie.
pe in ihren
Kufführung
che, Gebete,
ele, Waffen-
owie Kriegs-
ize.
ektion.
it, deutsche
Senfen
nd franzö-
Senfen
sen
ainensen
er Sichel
la-Qualität
er,

Müllerei St. Nicolaus.
 8. und 9. Uhr Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt, und nachm. 4 Uhr Gottesdienst in St. Nicolaus.
 Sonntag nachm. 11.00 Uhr Sonntagsschule
 Sonntag nachm. 4.30 Uhr Predigt.
 Mittwoch abend 8.30 Uhr Predigt.

St. Urban-Thurm.
 Sonntag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst über 1. Petri 5, 5-11, (Herr Pfarrer Auerwald.)
Weibliche Jugendpflege.
 Sonntag nachm. 1/2 Uhr Abmarsch vom Jugendheim nach Müllerei St. Nicolaus zum Müllersfest.
 Dienstag abend 1/2 Uhr Arbeitsabend im Jugendheim.
Männliche Jugendpflege.
 Sonntag nachm. 1/2 Uhr Abmarsch vom Jugendheim nach Müllerei St. Nicolaus zum Müllersfest.
 Mittwoch abend 8 Uhr Abmarsch.
 Freitag abend 8 Uhr Probe im Jugendheim.
 Sonnabend abend 8 Uhr Feiernabend.

Müllerei St. Michael.
 Sonntag Gedemüthlichkeitsfest des Müllersgrundes in hiesiger Gemeinde.
 Vorm. 9 Uhr Kindergottesdienst mit Erzählungen des Herrn Missionar Wibbad; die Herrnhuter Subdistanz-Mission im Elbthaleland am Gumbiner Koloniat.
 Nachm. 1/2 Uhr Festgottesdienst mit Predigt des Herrn Pf. Gumbiner-Gumbiner, Gemeindeführer Gumbiner: „Ich freue mich im Herrn“ von Joh. Seb. Bach Koloniat. Nachm. 1/2 Uhr Nachversammlung im Gumbiner Koloniat. Berichtsführer: Herr Missionar Wibbad.

Waisen-Gemeinde.
 Friedrichshof.
 Sonntag früh 9.30 Uhr Gottesdienst.
 Sonntag vorm. 11.00 Uhr Sonntagsschule.
 Sonntag nachm. 4.30 Uhr Predigt.
 Mittwoch abend 8.30 Uhr Predigt.

Zwidauer Börse (Wittwe von der H.-G.-Z. auf. (Wittwe von der H.-G.-Z. auf.)

Getreide-Börse.	
Deutsches Getreide	4050 - 40
Gesellschaft Aufgebund	
Oleander Bergbau-Gesellschaft	1425 St
Getreide-Börse mit Prioritäten.	
Holsteinsche Eisenbahn	3455
do. Prioritäten Serie I	415
do. do. Serie II	415
Sächsische Eisenbahn	3306
do. Prioritäten	308
do. do. III. Ser.	13780
Sachsen bei Riesa	361
do. Prioritäten	16
Sachsen bei Riesa	770
do. Prioritäten	17
Sachsen bei Riesa	590
Zwidauer Oberpostdirektor	890
Zwidauer Verkehrs-Gesellschaft	1.00
Reinsdorfer Kohlenbau	

Kurse. (Allgemein von Leipzig)

Stückzahl von Leipzig	77,10	77,10
Stückzahl von Leipzig	84,40	84,40
Stückzahl von Leipzig	89,10	89,10
Stückzahl von Leipzig	77,36	77,36
Stückzahl von Leipzig	87,10	87,10
Stückzahl von Leipzig	88,10	88,10
Stückzahl von Leipzig	87,10	87,10
Stückzahl von Leipzig	85,80	85,80
Stückzahl von Leipzig	88,50	88,50
Stückzahl von Leipzig	131,10	131,10
Stückzahl von Leipzig	178,10	178,10
Stückzahl von Leipzig	840,50	840,50
Stückzahl von Leipzig	865,10	865,10
Stückzahl von Leipzig	52,10	52,10
Stückzahl von Leipzig	266,50	266,50
Stückzahl von Leipzig	277,10	277,10
Stückzahl von Leipzig	234,75	234,75
Stückzahl von Leipzig	236,50	236,50
Stückzahl von Leipzig	126,10	126,10
Stückzahl von Leipzig	241,10	241,10

Leipzig: Schwab.

Chemischer Reich- und Schlachthofbericht.
 den 25. Juni 1914.
 Auftrieb: Rinder 435, Schweine 146, auf 961 Tiere.
 Bezahlt in R. für 50 kg. Schlachtgewicht: Rinder 89 129
 Schweine 87-87. Bei Schweinen verbleibend die Schlacht-
 gewichtsprisje unter Gewährung von 10-25 Pf. Tara für je
 1 Schwein, die Schlachtgewichtsprisje ohne Schmelzwicht.

Besteine Konkurs = Ausverkauf.

für Senfen und Sichel
Byronische Besteine
 (fast auf jede Sense passend)
Norwegische
Brengener
Bayerische
 (extra Qualität)
Rote Sandsteine
 (absolut greifend)
Konkurrenz-Besteine
Besteiner
 empfiehlt
Richard Volger,
 Eisenhandlung
Schlossgasse 3.

Die zur Konkursmasse des Klempnermeisters **Wilhelm Roth** in Lichtenstein gehörigen Warenbestände als:
 email. Wirtschaftsgegenstände, Nickel- und Glaswaren, eiserne Kochgeschirre, Aluminiumwaren, Steh- und Hänge-Lampen, Dosen etc.

gelangen von heute ab im bisherigen Geschäftslote, **Sabergasse,**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 zum Verkauf.
Der Konkursverwalter.
 Rechtsanwalt **Stirtl.**

Auktion.
 Nächsten Dienstag, den 30. Juni sollen wegen Todesfall im **Wettlerschen Gut** in **Röddorf** vorm. 9 Uhr
2 Fohlenpferde (Kappen)
 im Alter von 2 und im 3. Jahre stehend, meistbietend versteigert werden.
Engel, Ortsrichter.

Einige tüchtige Zementarbeiter
 sucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung, auch Winterarbeit vorhanden
E. Puschmann,
Hohndorf,
 am Bahnhof Delsnitz i. Erzgeb.

Saubere Frau
 oder Mädchen für einige Vormittagsstunden täglich als Aufwartung gesucht.
Frau Margareta Radelbach.



Erste Halbetage
 von älteren Ehepaar oder allein-stehende Frau per 1. Oktober zu beziehen.
Johannigarten Lichtenstein

Für Touristen!
 Eis- u. Erfrischungsbombons
R. Selbmann, Lichtenstein
 Markt; Callenberg Eck Haupt- u. Gartensteiner Str.; Müllerei St. Jacob Hauptstraße 40.

Gut möbl. Zimmer
 mit Klavierbenutzung an besseren Herrn zu vermieten.
 Wo sagt die Exp. d. B. Bl.

Reichards Fabrikate

Oral-Rafao-Golf-Schokolade-Kaiserin-Konfitüren

Statt jener ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.
 Bisherigen bei
Louis Arends, Kolonialwaren.
 Weitere Verkaufsstellen an Plakaten kenntlich.
Herrzoglich Schleswig-Holstein'sche Rafao-Orfärschaft Wandersbr.

Einen Kinderwagen
 mit Gummireifen billig zu verkaufen.
Hauptstraße 22.

Schönes Haus
 billig zu verkaufen.
 Zu erfahren in der Tgbl.-Exp.

Statulatur
 ist zu haben i. d. "Tageblatt"-Exp.

In einer Minute
 verschwinden die argsten Zahnschmerzen
 bei Anwendung des erprobten Zahnschmerzmittel
Helios-Zahnpommes 50 Pf.
 aus der Drogerie u. Apothekenwölbe z. Arroy
Curt Diezmann.

Als ein vorzügliches Mittel, dem kranken Körper Eisen in einer Form zuzuführen, in der es leicht aufgenommen u. verarbeitet wird gilt

Eisenbier

"Ferrmaltan"
 D. R. Pat. 261 305.

Es enthält eine so reichliche Menge an **organischem Eisen**, welche genügt, den Mangel an roten Blutkörperchen in den Adern des Blutarmen zu ergänzen.
 Es ist **alkoholarm**, aber **extraktreich**
 und ist deshalb ein hervorragendes **Nährmittel.**

Sie werden vom Erfolg überrascht sein!
 (Preis pro Flasche 20 Pfg., 2 Pfennige Einlage extra.)

Bierbrauerei Glauchau, A.-G.
 Telefonruf No. 38.
 Generalvertretung für Lichtenstein-C, Rödditz, Hohndorf und Mülsen:
Flaschenbiereggrosshandlung L. Rothemann,
 Rödditz. — Telefon-Ruf 355. Amt Lichtenstein.
 Vertretung für Hohndorf:
Flaschenbiereggrosshandlung Paul Reinhold, Hohndorf.
 Verkaufsstellen überall gesucht.

Cottonmaschine
 12 lb, 33 gg. M. Ludwig, sowie mehrere 22er und 24er Bieber-Inecht-Bagelmaschinen sehr preiswert zu verkaufen.
 Offerten unter **H. B. C.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Diamant
 keine Versandhausware
 prima Qualitätsmarke sehr preiswert

Fahrräder
 22 bis 28 Zoll
 26 bis 28 Zoll
 28 bis 30 Zoll

Gustav Hühn, Rödditz.
 Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.

Zugleich empfehle ich
 Golbrun-Doeken
 Luftschlauch
 Karbid
 Eigene Reparaturwerkstatt.

Roter Kreuz-Tag

in Hohndorf.

Sonntag, den 28. Juni a. e. nachmittag 3 Uhr im Etablissement
Deutsches Haus (Wasserschänke)

Grosses Garten- und Saalfest

unter gütiger Mitwirkung des Gesang-Verein Schlägel u. Eisen, der Gruppe VI. Kgr. Knappen und des Turnverein D. T.

Im grossen Prunksaal

feiner öffentl. BALL.

Eintritt 20 Pfennig.

Kinder frei.

Zahlreichem Besuch sehen gern entgegen
L. Wagner. Der Ortsausschuss für den Roten Kreuz-Tag.

Mittwoch, den 1. Juli grosse

Extra Kino-Vorstellung

zum Besten des Roten Kreuz-Tages.

1.600.000,— Mark

5%ige hypothekarisch sichergestellte mit 102 %
rückzahlbare Anleihe der

Aktienbrauerei zum Eberl-Faber in München.

Zeichnungspreis 99 1/2 %.

Stücke à 1000 Mark.

Anmeldungen auf obige Anleihe, deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Börse demnächst beantragt werden wird, nehmen wir bis Donnerstag, den 2. Juli ds. Js. spezen- und provisionsfrei entgegen.

Bayer & Heinze

Abteilung Lichtenstein-Callenberg.

Neues Schützenhaus

Lichtenstein.

Heute Sonnabend:

Schweinsknochen mit Klössen.

Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab außergewöhnliche
starkbesetzte öffentliche

Ballmusik

bis nachts 2 Uhr. à Tour 5 Pf.

Um gütigen Besuch bittet

Oskar Ziesche.

Schützenplatz

Lichtenstein.

Zum ersten Male zum Schützenfeste!

Was ist Miss Gibbs?

Mensch? Automat?
Maschine? Puppe?

Miss Gibbs ist die einzige Dame,
die durch Energie u.
Willenskraft sich selbst hypnotisiert und
dann eine Puppe imitiert.



Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Meyer. Für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Meyer in Lichtenstein.

Sonnabend, den 27.

beginnt mein

Grosser Saison-Ansverkauf

und bringe zu diesem nur
gute und reelle Waren

zu ganz

enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Kostüme, Mäntel, Jacketts,
— Röcke, Blusen, Kleider, —
Russenkittel, Kinderkleider,
Knaben-Anzüge,
Mützen, Strohhüte, Hauben,
Schürzen, Wäsche,
Woll- u. Baumwoll-Musseline
u. a. m.

Max Pakulla Nchf.

Hauptstr. 14. Lichtenstein-C. Hauptstr. 14.

Bitte Schaufenster beachten!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied
am Mittwoch abend nach schwerem Leiden meine
innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter,
Schwester und Schwägerin, Frau

Wilhelmine Tröger

geb. Vogel,

in ihrem 39. Lebensjahre, was wir hierdurch tiefbe-
trübt anzeigen.

Lichtenstein, den 26. Juni 1914

Der tieftrauernde Gatte Richard Tröger
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt
Sonntag vormittag 11 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Gestern nachmittag 1/3 Uhr verschied
sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser her-
zensguter Vater und Schwiegervater

Eduard Hermann Förster

Veteran, Ritter pp.

in seinem 67. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

Lichtenstein, den 25. Juni 1914.

Malda Förster und Kinder.

Die Beerdigung unseres teuren Entschla-
fenen findet Sonntag mittag 12 Uhr von der
Güterbahnstrasse aus statt.

Rekruten Lichtensteins

Sonntag, den 28. Juni

kleine Besprechung

im goldenen Löwen nachmittags
2 Uhr. Mehrere Rekruten.

Alle kommen!

Heute Freitag

frische Wurst

bei Ed. Epperlein, am Park.

Bahnhofs-Restaurant

Lichtenstein

Heute, sowie
jed. Sonnabend

abend
Schweinsbraten

mit bogländischen Klößen.

Ergeb. ladeflein u. Thiemer

Heute Sonnabend

Schlachtfest

bei Frau Friedel, v. P. Rung.

Heute Sonnabend

Schweinschlachten

v. Frau. Schwäbisch, Mühlgr.

Heute Sonnabend

Gr. Doppel-Schweinschlachten

bei Richard Gaudt, Hohndorf.

Neues Sauerbrant,

dreijährige Ernte, frisch einge-
troffen, à Pfd. 18 Pf. empfiehlt

Ernst Weig, Dautstr.

Ernst Weig, Dautstr.